

DAS VI. EISENFEST HAT GEROCKT!

SCHWELM IM METAL-FIEBER

Es ist inzwischen zu einer festen Größe in Schwelms Kultur- und Musiklandschaft geworden, das Eisenfest. Bereits zum 6. Mal holte Veranstalter Steve Lausberg Metalbands verschiedener Stile aus der Region auf die Bühne des Schwelmer Jugendzentrums. Und die ließen es dann richtig krachen. Das Line-up des für das Eisenfest 2016 bestand aus den Bands „Circed by Cannibals“ die mit hartem Metalcore den Abend eröffneten, „Hopelezz“ als Vertreter des Modern Trash-Metal. Etwas melodischer wurde es mit den Progressiv-Melodic-Rockern von „Lyra's Legacy“, gefolgt von „This ain't Life“ (Hardcore) und den Headlinern „Contradiction“, die mit klassischem Trash-Metal die meisten Fans anzogen. Harte Gitarren-Riffs, hämmernde Bässe, gewitterartige Drums und vor allem der typische Gesangsstil sorgten für ein wahres Erbeben des Jugendzentrums. Wie immer, hatte Steve Lausberg bei der Auswahl der Bands dafür gesorgt, dass für jeden Fan der unterschiedlichen Stile etwas dabei war. Nach einem kleinen Besucher-einbruch im vergangenen Jahr konnte sich Lausberg diesmal wieder über ein volles Haus freuen.

Extra aus Belgien angereiste Fans belegen, dass das Eisenfest seinen guten Ruf in der Metalszene inzwischen über die Grenzen des Kreisgebietes ausweitet. Einzig die eingesetzten Security-Kräfte vermeldeten einen ruhigen Abend. Musiker und Fans blieben friedlich vereint in dem Wunsch, einfach einen tollen Musikabend zu erleben. Neben guter Musik versorgten Steve Lausberg und sein Team die zahlreichen Gäste mit Getränken und Leckereien vom Grill. „Ohne die freiwilligen Helfer aus meinem Freundeskreis könnte ich eine solche Veranstaltung gar nicht stemmen“ lobt Lausberg sein seit Jahren bestehendes Team. Bei handgemachter Musik konnten die Rock-Fans auch handgemachtes Bier probieren und genießen. Die Craft-Bier-Brauer vom „Verein für Förderung und

Erhalt Schwelmer Brautradition“ waren mit einem Proberstand beim Eisenfest vertreten. Steve Lausberg ließ es sich natürlich auch in diesem Jahr nicht nehmen, sich zum Ende des Abends von der Bühne in die erhobenen Arme der Fans zu werfen und unter großem Jubel durch den Saal tragen zu lassen. Zur guten Tradition gehört selbstverständlich auch die „Aftershow-Party“ in der benachbarten Kneipe „Zum Nordpol“ wo sich auch in diesem Jahr zahlreiche Gäste, Musiker und das Eisenfest-Team zu einem oder zwei Absacker trafen und diesen wieder rundum gelungenen Abend ausklingen ließen.

Text / Bilder: Claus Kaiser

